

Wir sind eine Gruppe von Forscher*innen am Zentrum für Forschung, Weiterbildung und Beratung an der Evangelischen Hochschule Dresden. Dieses ist Teil eines Forschungsverbundes, bestehend aus zehn Hochschulen, Universitäten und Forschungseinrichtungen in acht europäischen Ländern.

Unser Projektteam:



Dr. Thomas Drößler
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
thomas.droessler@ehs-dresden.de
0351/ 469 02 54



Dr. Margund Rohr
Wissenschaftlicher Mitarbeiterin
margund.rohr@ehs-dresden.de
0351/ 469 02 95



Prof. Dr. Franziska Wächter
Projektleiterin
franziska.waechter@ehs-dresden.de



Prof. em. Dr. Harald Wagner
Wissenschaftliche Beratung
harald.wagner@ehs-dresden.de

Bei Fragen rund um das Projekt stehen wir Ihnen gern zur Verfügung!



Zentrum für Forschung, Weiterbildung und Beratung
an der ehs Dresden gGmbH
Dürerstraße 25, 01307 Dresden

Sitz der Gesellschaft: Dresden
Geschäftsführer: Prof. Dr. M.W. Fröse, Prof. Dr. S. Geithner
Registergericht: Amtsgericht Dresden, HRB 29356
Finanzamt: UST.-ID: DE273218344

Unsere Partner*innen kommen aus sieben europäischen Ländern:

- Università degli studi di Modena e Reggio Emilia sowie Istituto Internazionale di Diritto Umanitario, **Italien**
- Uniwersytet Jagiellonski, **Polen**
- Université de Liège und Fondation des Régions Européennes pour la Recherche, l'Éducation et la Formation, **Belgien**
- The University of Northampton, **Großbritannien**
- Malmö Universitet, **Schweden**
- Seinäjoe Ammattikorkeakoulu, **Finnland**
- European School Heads Association, **Niederlande**



CHILD-UP ist ein im Rahmen des Horizon-2020-Programms gefördertes Projekt (No 822400). Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Webseite:

www.ehs-dresden.de/childup



Children Hybrid Integration: Learning Dialogue as a way of Upgrading Policies of Participation (CHILD-UP)

Lernen durch gemeinsamen Austausch
Wege zur Verbesserung des Miteinanders durch
die stärkere Beteiligung von Kindern



Worum geht es in dem Projekt?

CHILD-UP untersucht die **Lebens- und Bildungsbedingungen von Kindern und Jugendlichen** in acht Ländern Europas. Uns interessiert die Frage, wie Kinder und Jugendliche diese Bedingungen **aktiv beeinflussen und mitgestalten** können. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf Kindertagesstätten und Schulen als zentrale Lebensorte der Kinder. Gemeinsam mit allen Beteiligten sollen nicht nur die Lebens- und Bildungsbedingungen erforscht, sondern auch Ansätze zu deren Verbesserung entwickelt werden.

Unsere **Leitfragen** sind:

1. Spielt die Herkunft der Kinder bzw. deren Eltern eine Rolle für den Alltag, das Lernen und das Miteinander?
2. Welche Hürden für das Miteinander werden im Alltag von den Kindern, Eltern und Fachkräften wahrgenommen und wo sehen die Beteiligten Wege und Möglichkeiten, das Miteinander zu stärken?
3. Welche Erfahrungen und Erwartungen an die Lebens- und Lernwelt haben Kinder, Eltern und pädagogische Fachkräfte?

Unser **langfristiges Ziel** ist es, Kinder und Jugendliche **besser dabei zu unterstützen, sich aktiv in das soziale Miteinander einzubringen** und so ihre gesellschaftliche Teilhabe, unabhängig von ihrer Herkunft, zu stärken.

Was ist im Projekt geplant?

Über den Zeitraum von zwei Jahren sind drei aufeinander abgestimmte Phasen geplant:

1. **Fragebogenerhebung** im Zeitraum von Juni bis September 2019
2. **Einzel- und Gruppeninterviews** sowie die **Beobachtung** von Interaktionen in der Gruppe bzw. Klasse (geplant im Zeitraum von März bis Mai 2020)
3. **Erprobung und Evaluation** von Maßnahmen und Methoden **in Gruppen** (geplant im Zeitraum von Februar bis Juni 2020).

Dabei interessieren uns die unterschiedlichen Blickwinkel. **Vor allem sollen junge Menschen – mit und ohne Migrationshintergrund – zu Wort kommen.** Aber auch Eltern, pädagogische Fachkräfte, Sozialarbeiter*innen und weitere Praxispartner*innen werden im Projekt befragt. Wir suchen als Teilnehmer*innen:

- 5- bis 6-jährige Kinder in Kindertageseinrichtungen und Vorschulen,
- 9- bis 10-jährige Grundschüler*innen
- 13-jährige und 16-jährige Schüler*innen,
- sowie die verschiedenen Akteure aus dem Umfeld der Kinder: Eltern, Lehrer*innen, (sozial-)pädagogische Fachkräfte, Praxispartner*innen



Was möchte das Projekt zurückgeben?

Zunächst soll ein **Überblick** zu den Gemeinsamkeiten und den Besonderheiten der Bedingungen in den teilnehmenden Ländern erstellt und ein **Fundus** vorliegender Daten sowie bestehender Ansätze und Methoden in der Praxis zusammengetragen werden.

Das Projekt möchte zudem einen **Austausch** zu den Ergebnissen und deren Implikationen für die Gestaltung des Lernens und des Miteinanders anstoßen:

- Welche Empfehlungen können für die Gestaltung des Miteinanders in Schulen und Kindertagesstätten auf Grundlage der Projektergebnisse, sowohl national als auch international, gegeben werden?
- Welche Strategien und Methoden können Fachkräften an die Hand gegeben werden, um die aktive Rolle von Kindern und Jugendlichen (mit Migrationshintergrund) zu begleiten und zu unterstützen?

Durch das Projekt werden **Materialien für die Praxis** entwickelt und der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt, u.a.:

- Online-Trainings und Broschüren für Lehrer, Lehrerinnen und interessierte Fachkräfte sowie
- Werkzeuge für die (Selbst-)Evaluierung von Maßnahmen und Aktivitäten.

